

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 771 896, z. Ern.-F. 56 900, Anleihe-Zs. 157 500. — Kredit: Vortrag 12 948, Betriebseinnahmen 931 167, Verlust 42 181. Sa. M. 986 297.

Kurs: Die M. 3 199 200 gleichber. Aktien Nr. 1—2666 à M. 1200 wurden im August 1908 an den Börsen von Berlin u. Cöln eingeführt. Erster Kurs in Berlin am 12./8. 1908: 93% Kurs Ende 1908—1917: 90.50, 90, 84.25, 90.25, 96, 99, 98*, —, 65, 72%.

Dividenden: Einheitsl. A.-K. für 1907—1917: 4, 4, 4, 4¹/₂, 5, 5, 6, 1, 0, 0, 0%. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Eisenbahn-Dir. Reg.-Baumeister a. D. Dr. Ing. Otto Kayser, Fr. Wilhelmy.

Aufsichtsrat: (5—8) Vors. S. Alfred Freih. von Oppenheim, Cöln; Stellv. Dir. Paul Endriss, Linz; Justizrat Jul. Heilbronn, Reg.-Baumeister Dr. Ing. Hans Barkhausen, Cöln; Rechtsanw. Seyffert, Cöln; Geh. Reg.-Rat Dr. Emil Schrader, Berlin; Dir. Alfr. Rautenberg, Linz; Bankdir. Dr. Brandi, Essen.

Zahlstellen: Beuel: Eigene Kasse; Berlin: Disconto-Ges.; Cöln: Sal. Oppenheim jr. & Co. B. Stern jun.

Bahn- u. Gelände-Akt.-Ges. Crefeld-Süd in Crefeld.

Gegründet: 21./11. 1910 mit Wirkung ab 1./10. 1910. Gründer siehe Jahrg. 1913/14. Die vor den Gründern Ernst Oppenheimer in Crefeld u. Rechtsanwalt Dr. jur. Arthur Oppenheimer in Düsseldorf übernommenen M. 320 000 Aktien sind durch folgende Sacheinlagen des Ernst Oppenheimer gedeckt. Derselbe brachte ein: A. Den sogen. Herbartzhof, gross 59 ha 77 a 67 qm, M. 702 000. B. Als sogen. Bahnterrains verschiedene Grundstücke der Gemeinde Oppum, gross 1 ha 87 a 47 qm, M. 120 012. C. Die Rechte und Pflichten aus folgenden Rechtsverhältnissen: I. Vertrag mit der Stadt Crefeld v. 11./12. 1906 betreffend die Anlage einer Strassenbahn zwischen Crefeld-Oppum. II. Genehmig. des Reg.-Präsidenten zu Düsseldorf v. 17./2. 1910, betreffend ein Privatanschlussgleis vom Güterbahnhof Crefeld bis zum Füttingsweg. III. Verträge, betreffend die Benutzung der Güterbahn mit 3 Industriefirmen. IV. Vertrag mit der Stadt Crefeld v. 18./3. 1910, betr. die Zustimmung zum Bahnbau und Betriebe in Crefeld u. Fischeln. V. Vertrag mit der Stadt Crefeld v. 18./3. 1910, betr. die dereinstige Übernahme der Bahn — zu I bis mit V gegen eine Vergüt. von M. 75 000, zus. M. 897 012, worauf in Aktien übernommen werden M. 320 000 (siehe oben) und bar zu zahlen waren M. 577 012. Ernst Oppenheimer bezieht aus dem Verkaufe des Herbartzhof-geländes eine Gewinnbeteiligung.

Zweck: 1) Erwerb, Verwaltung u. Verwertung der in Crefeld in dem Stadtteile Crefeld-Oppum und in Fischeln gelegenen, Herbartzhof genannten Grundstücke in Grösse von 234 Morgen sowie anderer Grundstücke, welche sich zu industriellen Anlagen eignen, 2) Anlage und Betrieb einer Privatanschlussbahn im Sinne des Gesetzes v. 28./7. 1892, die vom Güterbahnhof Crefeld zum Füttingsweg, innerhalb der Gemeinden Crefeld u. Fischeln, nach Massgabe der Genehmigung des Königl. Reg.-Präsidenten zu Düsseldorf v. 17./2. 1910 durchgeführt wurde. Die Ges. ist berechtigt, alle Geschäfte abzuschliessen, welche unmittelbar oder mittelbar zur Erreichung der vorgedachten Zwecke dienlich erscheinen, namentlich ist sie befugt, Darlehne zu nehmen und zu gewähren, Grundstücke zu zerteilen und anbaufähig zu machen, Strassen und Plätze anzulegen, Bauten für eigene Rechnung auszuführen oder ausführen zu lassen und sich an anderen, die Erreichung des Gesellschaftszweckes fördernden Unternehmungen zu beteiligen.

Kapital: M. 700 000 in 350 Aktien à M. 2000, übernommen von den Gründern zu pari.

Hypotheken: M. 770 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1916: Aktiva: Industriegelände 747 380, Bahngelände 294 333, Bahnanlage 261 882, Debit. 17 973, Kontorutensil. 1, Kassa 1391, Verlust 217 144. — Passiva: A.-K. 700 000, Hypoth. 770 000, Konto für gestund. Hypothek-Zs. 66 000, Kredit. 4107. Sa. M. 1 540 107.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 182 857, Bahnbetriebsausgaben 5950, Zs. 38 043, allgem. Unk. 14 287, Abschreib. 4820. — Kredit: Bahnbetriebseinnahmen 23 454, Miete 5360, Verlust 217 144. Sa. M. 245 959.

Dividende: Wird nicht verteilt. Der verfügbare Überschuss wird zur Rückzahl. auf die Aktien verwandt, bis sie M. 1000 betragen; weitere Überschüsse werden nach Beschluss der G.-V. zur Verminder. oder Zus.legung des A.-K. verwendet.

Direktion: Ernst Oppenheimer.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. Arthur Ihlée, Stellv. Oberbürgermeister Johs. Johansen, Beigeordneter Dr. Rich. Bertram, Bank-Dir. Alfred Rud. Molenaar, Beigeordneter Kurt Büren, Crefeld; Rechtsanwalt Dr. jur. Arthur Oppenheimer, Düsseldorf.

Zahlstellen: Crefeld: Ges.-Kasse, Deutsche Bank.

Localbahn Deggendorf-Metten A.-G. in Deggendorf.

Gegründet: 7./9. 1890. Betriebsöffnung 1./1. 1893. Konz. v. 7./9. 1890 auf 99 Jahre; die Bahn kann auch früher gegen Entschädig. nach den gesetzl. Bestimm. von der bayer. Staats-Reg. erworben werden. Betrieb einer Localbahn zwischen obeng. Orten mit Anschluss an die bayer. Staatsbahn in Deggendorf. Bahnlänge 5,33 km, Spurweite 1,435 m. Seit 1./1. 1904 in eigener Betriebsleitung. Verlängerung nach Schwarzach geplant.